

Man muss maßvoll sein... die Arbeit und Wiederherstellung der Wirtschaft...

In der internationalen Politik wird noch in diesem Jahre die große Schicksalsfrage sich vollziehen. In England regten sich immer wieder neue Kräfte...

Von Stadt und Land.

Kue, 29. Mai 1920.

Eingaben an die Volkstammer. Zahlreiche Ortsgruppen des Sächsischen Gemeindebeamtenbundes haben an die Volkstammer Gesuche um Gleichstellung der Gemeindebeamten...

Gehaltsfestsetzung an die Staatsbeamten. Die Nachrichtenstelle der Staatskanzlei gibt bekannt: Die Zahlung des Gehalts an die Beamten kann am 1. Juni noch nicht nach den Sägen der neuen Besoldungsordnung erfolgen...

Intervallitäten der Bestimmungen über den Steuerabzug. Durch Verordnung vom 21. Mai 1920, die in diesen Tagen im Reichsgesetzblatt veröffentlicht wird, hat der Reichsminister der Finanzen die Bestimmungen der Paragraphen 45-52 des Einkommensteuergesetzes vom 29. März 1920 mit Wirkung vom 25. Juni 1920 ab in Kraft gesetzt...

Sonntagsverkehr in Sachsen. Am Sonntag, den 6. Juni, wird der Schnell- und Personenzugverkehr auf den Linien der Eisenbahn-Generaldirektion Dresden im allgemeinen wie an Werktagen durchgeführt...

Die Wahlprüfung von Wahlhelfern. Auf Antrag ist nach Paragraph 5 Punkt 3 der Reichswahlordnung ein Wähler mit einem Wahlhelfer zu versehen, wenn er infolge eines körperlichen Leidens oder Gebrechens in seiner Bewegungsfreiheit behindert ist...

Reisepflichtprüfung. Der Richter Kurt Ernst Schlegel in Kue, Biemasstraße 26 wohnhaft, hat dieser Tage vor der zuständigen Prüfungskommission im Bezirke der Kreisgerichtsmannschaft Zwickau seine Reisepflichtprüfung abgelegt und bestanden.

Die außerordentliche Hauptversammlung des Frauenvereins für Kue und Umg. findet am kommenden Sonntag (31. Mai) nachmittags einhalb 8 Uhr im Gasthaus zum Goldenen Kreuz statt...

Wahlbewegung.

Demokratische Wählerversammlung in Kue mit Doktor Günther als Redner. Heute, Sonnabend, abend 8 Uhr spricht im Bürgergartenlaas zu Kue der bekannte sächsische Parlamentarier Dr. Fritz Günther aus Plauen im Namen der Deutschen Demokratischen Partei...

Die U. S. P. in Kue hat nun auch in einer Wählerversammlung, die gestern abend nach dem Bürgergarten einberufen war, zu den Reichstagswahlen Stellung genommen. Der Saal war gut besetzt. Redner war der U. S. P. als Kandidat für den Reichstag aufgestellte frühere odenburgerische Ministerpräsident Kuhnert...

Schneidersberg, 28. Mai.

Auflösung der Brauergesellschaft. Die Hauptversammlung der hiesigen Brauergesellschaft genehmigte einstimmig den Verkauf ihrer Brauerei an die Gümmelsche Brauerei in Wernsdorf...

Burghardtsgrün, 28. Mai.

5. Familienabend des Frauenvereins. Am ersten Pfingstfesttag veranstaltete der hiesige Frauenverein in Stephans Gasthof einen Familienabend, der sehr gut besucht war. Für Abwechslung war durch die Vortragsordnung gesorgt. Jeder Teil war eröffnet mit einem Klavierkonzert. Gemischte Quartette (Frühlingslieder) und ein Duett (Nimantisch und Edelweiß)...

Stollberg, 28. Mai.

Interessante Kinder. Die schrecklichen Folgen des Krieges und der langen Unterernährung des deutschen Volkes beginnen jetzt auch in unserer Wärschule sich in trauriger Weise bemerkbar zu machen. Wenigstens zwei Drittel aller Schulkinder zeigen auf den ersten Blick an sich die Folgen dieser Unterernährung...

Geitz, 28. Mai.

Der Verband ehemaliger Gezeugter Beamtenhäuser hier hielt in Zwickau seine erste Hauptversammlung nach dem Kriege ab. Die Versammlung beschäftigte sich mit Verhandlungen und vor allem mit der Frage der künftigen Vorbildung der Beamten. Die Versammlungsteilnehmer stimmten einstimmig auf den Standpunkt, daß nur durch eine gründliche Vorbildung auf den Beamtenschulen im Anschluß an die Volkshochschule dem gesamten Beamtenstand gedient sei...

Sonnabend, 28. Mai. Gegen die Preissteigerung für Brautzettel und Kartons hat die Brauergesellschaft in einer Eingabe an das sächsische Ministerium ausgesprochen. In der Eingabe wird betont, daß die nachträgliche Bewilligung von Steuerzuschüssen und Abfertigungsprämien zur Beunruhigung führe...

Bienenmühle i. Erzgeb., 28. Mai. Der tschechoslowakische Grenzschutz längs der böhmischen Grenze ist aufgehoben und die seitliche Pat- und Ausweiskontrolle für den Grenzverkehr nach Böhmen beseitigt worden. Während der Pfingsttage wanderten die sächsischen Grenzbevölkerer in Scharen nach Böhmen...

Plauen i. V., 28. Mai. Der Grenzschutz von Böhmen nach Sachsen nimmt von Woche zu Woche größeren Umfang an. Eine bedrohliche Streife führte vor kurzem wieder zur Besetzung von elf Pflanzern. In der Nähe der dänisch-tschechoslowakischen Grenze bei Neuhäus fand vergangene Woche ein Vermessungsbeamter eine Anzahl goldener Wirtsgeldscheine, die in Stücke gefügt oder erschlagen und jedenfalls von Reichensbüchern im dichten Walde verborgen worden waren...

Dresden, 28. Mai. Wird Bölg ausgeteilt? Aus der Unterredung, die Redakteure mit Vertretern der tschechoslowakischen Regierung dieser Tage hatten, sind wir heute in der Lage, noch folgendes mitzuteilen: Bölg ist bis heute in der Tschechoslowakei noch nicht rechtskräftig zurteilt worden. Seine Verteilungen, die er auf seiner Flucht durch Böhmen sich hat zu schulden kommen lassen, können mit einer Höchststrafe von sechs Monaten bestraft werden. Der Termin gegen ihn wird in den nächsten Tagen stattfinden. Die Taten des Bölg im Baltische werden lediglich als politische Vergehen angesehen. Wesen seine eingeleitete Verbrechen besteht allerdings zwischen der Tschechoslowakei und der deutschen Regierung ein Auslieferungsvertrag. Erst wenn bewiesen ist, daß die Bölg der Tat gelegenen Verbrechen, also Verbrechen von Billeu usw., auf seinen Befehl oder von ihm selbst veranlaßt worden sind, würde der Fall der Auslieferung gegeben sein.

Pausen, 28. Mai. In einer schwierigen Lage befinden sich nicht nur die politischen, sondern auch die Schulangelegenheiten hinsichtlich ihrer Finanzen. Im Saugener Bezirk sind eine ganze Reihe von Schulgemeinden, die schon seit Monaten das Gehalt nicht zahlen können. Nur dadurch, daß einzelne Schulvorstandsmitglieder von sich aus den Schulgemeinden Mittel vorkosten, konnten sie die Ausgaben auf diese Weise noch bestreiten. Nunmehr aber erklären auch diese, zu weiteren Vorkäufen nicht mehr fähig zu sein.

Letzte Drahtnachrichten.

Die Reichsregierung hat Ententeorderungen.

Berlin, 29. Mai. Das Mißverhältnis, in welchem die Ententeorderungen und die deutsche Leistungsfähigkeit stehen, kann man sich, wie das Berliner Tageblatt schreibt, am ehesten klar machen, wenn man sich überlegt, welchen Wert der gesamte deutsche Grund und Boden besitzt. Vor dem Kriege wurde derselbe auf 40 Milliarden Mark geschätzt. Jetzt haben wir noch große Teile von Deutschland verloren, der Boden ist ausgeleert und kann erst nach Jahren mühevollster Arbeit wieder ertragsfähig gemacht werden. Auf Grund einer Unterredung mit dem Reichsfinanzminister will das genannte Blatt sagen können, daß der Gesamtwert allen boden- und forstwirtschaftlich genutzten Bodens in Deutschland heute kaum mehr als 25 Milliarden Goldmark ausmacht. Die Last, welche Deutschland auferlegt werden soll, ist um ein Vielfaches größer als der ganze Wert des land- und forstwirtschaftlichen Besitzes.

Der Frankfurter.

Berlin, 29. Mai. Der Vornarr bringt weitere Mitteilungen über die Organisation des sogenannten Frontbundes, der in Berlin werbe. Außer der Schwere in bürokratischen Geldquellen kommen noch Spenden aus den Reihen der Hamburger und Bremer Großkaufleute.

Kriegsgefahr im Osten?

Berlin, 29. Mai. In der Deutschen Allgemeinen Zeitung wird zu der Frage, ob Kriegsgefahr im Osten bestehe, ausgeführt: Der Kampf vor der deutschen Ostgrenze wird vermutlich von den beiden Gegnern allein ausgefochten werden. Die Sowjetregierung ist nicht lebensfähig ohne den wirtschaftlichen Aufbau im Innern Rußlands, und dieser wiederum ist nicht möglich ohne Unterstützung Deutschlands. Führende Köpfe in Sowjetrußland sind unbedingt gegen einen Angriff auf Deutschland. Die Krise, die uns in den nächsten Wochen bevorsteht, kennzeichnet sich im russisch-polnischen Problem, in den deutschen Wahlen und in der Konferenz von Spa. Deutschland kann zur Rettung beitragen durch Außerstellung einer Regierungskoalition auf mittlerer Linie.

Dr. Ritter an die Reichsregierung.

Heutigen, 29. Mai. Die Obersächsische Landeszeitung veröffentlicht eine Rundgebung des Reichsministers Dr. Ritter, in der es u. a. heißt: Die Zeiten kapitalistischer Doppelpolitik sind vorüber. Unsere Verfassung und der Friedensvertrag garantieren den Oberbegriffen polnischer und deutscher Nationalität vollkommene Gleichberechtigung. Besteht die Freiheit der Religion. Wie in Schlesien zweiter Jone Deutsche und Dänen schon wieder heute in treuer Arbeitsgemeinschaft schaffen zu ihrem und des deutschen Vaterlandes Besten, so mögen auch die Oberschlesier wieder wie einst in fruchtbringender Arbeit gemeinsam mit uns einsehen für die Wahrung ihres freien Willens. Für Wünsche und berechtigten Forderungen des ober-schlesischen Volkes wird die Reichsregierung stets ein offenes Ohr haben.

Polenfeindliche Rundgebungen.

Heutigen, 29. Mai. Gegen 9 Uhr abend fanden gestern polenfeindliche Rundgebungen vor dem Eingang des Polizeikommissariats statt. Der Grund zu diesen Kundgebungen war, daß ein Deutscher von einem Franzosen erschossen wurde. Der Franzose hatte sich an einem deutschen Mädchen tätlich vergriffen, das von dem Deutschen befreit werden sollte. Heutigen, 29. Mai. Die Kundgebungen bei der Erklärung des polnischen Polizeikommissariats im Hotel Compt...